

Cammer Juncker auch Ober Forst und Wildmeister zu / Dreßden Meißen Moritzburg und Radeburg mit Laußnitz / Rudolph Siegemunden von Nostiz / auff Laußnitzer Refier im Auerhahn Paltz an der 7. und / Kohl-Graben eingestellt und im Zeuge von dem Grentzschütz / Johann Christoph Schwartzen zu groß Nauendorf ge / schoßen worden, hat gewogen 82 % und ist dieser seit 56 Jah- / ren der erste so auf obiger Heyde ge- / schossen worden.

Die Rückseite bez.:

An Jagd und Forstbediensten sind zugegen / gewesen / . . . (folgen die vier Namen des Oberförsters, Försters, eines Fußknechts und des Grenzschützen).

Östlich an der Straße Laußnitz – Okrilla, etwa in der Mitte zwischen beiden Orten. Neuerdings auf Anordnung König Friedrich Augusts III. ausgebessert.

## Lichtenberg.

Dorf, 3 km westsüdwestlich von Pulsnitz.

### Die Kirche.

Die alte Kirche wird 1840 als „ein sehr altes, höchst auffälliges und ganz zur Ruine herabgesunkenes Gebäude“ bezeichnet, das schon im 17. Jahrhundert vielfacher Ausbesserungen bedurfte. Zur geplanten Wiederherstellung im Jahre 1767 lieferte Amtsmaurermeister Jähne in Radeberg einen Kostenanschlag (5162 Taler). Der Dachreiter wurde 1801, die Kirche 1840 abgetragen und an ihrer Stelle 1840—41 eine neue Kirche erbaut.

Nach der Abbildung in der Alten Kirchengalerie (Fig. 138) bestand die alte Kirche aus einem etwa geviertförmigen Langhaus, einem weniger tiefen als breiten Chor und einer diesem vorgelegten halbkreisrunden Apsis. Sie

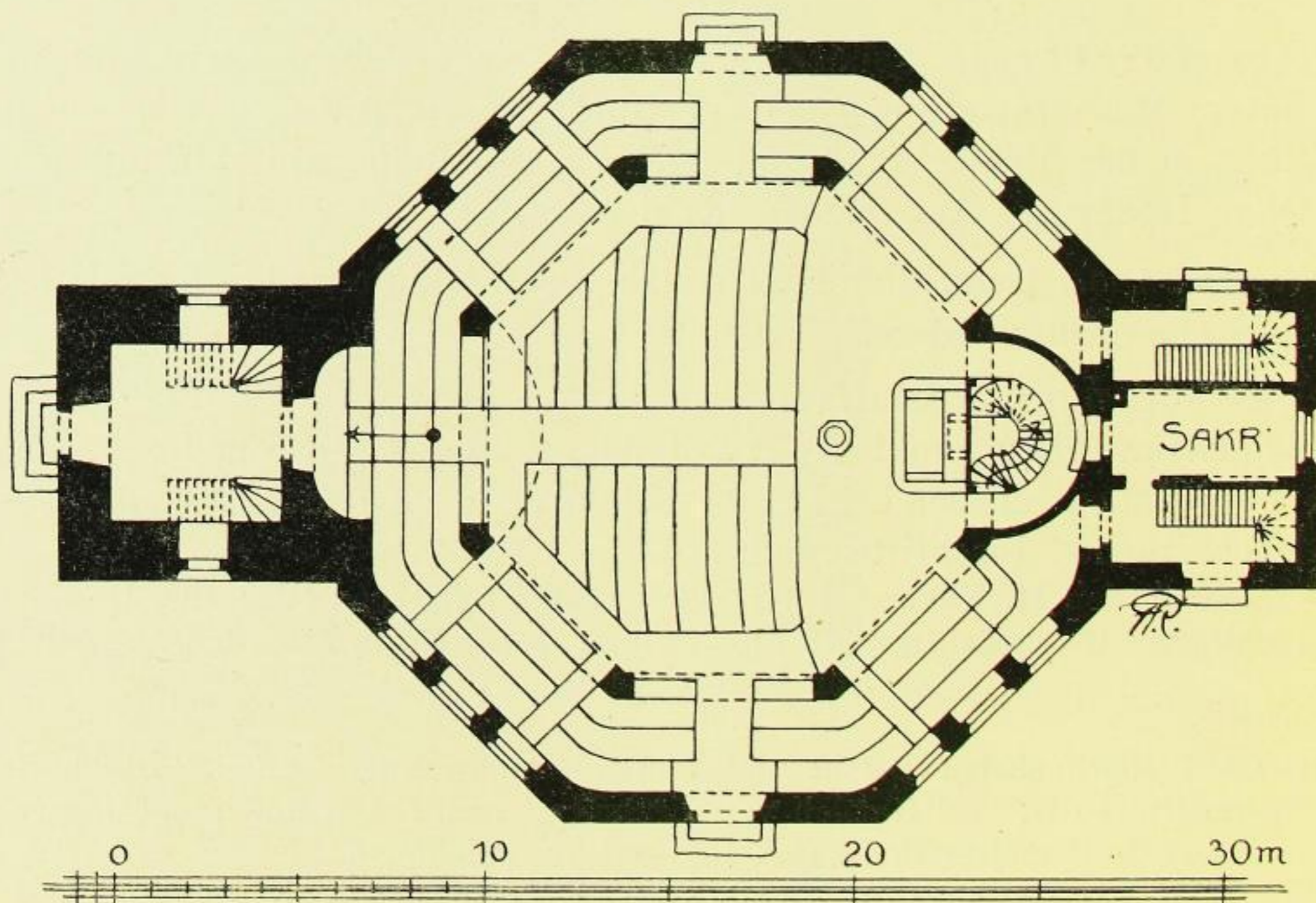


Fig. 137. Lichtenberg, Kirche, Grundriß.